

Zeitschrift: Freidenker [1956-2007]
Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz
Band: 92 (2007)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Europa: Europarat warnt

Die Parlamentarische Versammlung des Europarates hat am 4.10.07 die europäischen Regierungen nachdrücklich aufgefordert, mit "aller Entschiedenheit" gegen die Einbeziehung des Kreationismus – der die Evolution der Arten durch natürliche Auslese leugnet – in den Unterricht (als gleichberechtigte Wissenschaftsdisziplin neben der Evolutionstheorie) anzugehen. Im Bericht, der mit nur 48 gegen 25 Stimmen (!) angenommen wurde, wird der Kreationismus als "Bedrohung für die Menschenrechte" beurteilt. Es müsse vermieden werden, dass sich der Glaube gegen die Wissenschaft stelle. Der Kreationismus könne nicht für sich in Anspruch nehmen, eine wissenschaftliche Disziplin zu sein. Auch die Theorie des "Intelligenten Designs", die neuste, verfeinerte Version des Kreationismus, verurteilt der Europarat in seiner Resolution. Intelligentes Design versuche, seinen Ansatz als wissenschaftlich darzustellen und darin liege die Gefahr.

Zuvor war im Juni ein Dokument über "Die Gefahr des Kreationismus in der Schule", das von einer Gefahr für die Demokratie sprach, von der Ratsmehrheit aus der Traktandenliste gekippt worden.

<http://assembly.coe.int/Main.asp?link=/Documents/AdoptedText/tat07/ERES1580.htm>

Schweiz: Kreationisten aktiv

In der Schweiz hat sich der kreationistische Verein Pro Genesis mit einem offenen Brief an Bundesrat Couchepin und die Bildungsdirektoren gewandt mit den Ergebnissen einer Befragung, nach der 75% von 1'110 (durch das Marktforschungsinstitut IHA) befragten SchweizerInnen wünschten, dass im Biologieunterricht der Gymnasien künftig die Schöpfungslehre gleichwertig neben der Evolutionstheorie gelehrt werde. Der Verein empfiehlt ein anderes Lehrbuch und liefert gleich auch Verbesserungsvorschläge an die Verlage, welche die heutigen Lehrmittel der Gymnasien herausgeben. Kommentator der Baselbieter Bildungsdirektors in der BaZ: "Mit dem gleichen Anspruch könnte ja auch Erich von Däniken kommen und fordern, dass eine Theorien zur Erklärung der Zivilisation gelehrt werden." Auch die Lehrmittelverlage haben nicht vor, Lehrmittel aus weltanschaulichen Gründen zu ändern.

In der Schweiz sind offenbar Schulen ungefragt mit dem "Atlas der Schöpfung" beliefert worden, womit ein türkischer Verlag mit Allah und "wissenschaftlichen Beweisen" gegen Darwin an den Schulen ankämpfen will. BaZ 8.9.2007

www.progenesis.ch, www.harunyahya.de

"Adam, Eva und Darwin: Szenen einer Problembeziehung"

Ausstellung im MuseumBL, Amtshausgasse 7, 4410 Liestal

Ist die Welt das Resultat eines Evolutionsprozesses oder wurde sie in sechs Tagen von Gott erschaffen? Charles Darwin legte in der Mitte des 19. Jahrhunderts mit seinem Werk "Über die Entstehung der Arten" den Grundstein für die moderne Evolutionsbiologie. Einige seiner Behauptungen mussten widerlegt werden, andere gewinnen in der heutigen Forschung an Aktualität. Manche religiösen Lehren können ihr Weltbild noch immer nicht mit Darwins Thesen in Übereinstimmung bringen. Worin besteht diese Kluft und warum ist sie noch immer vorhanden? Wir fragen nach, worin Darwins Errungenschaften eigentlich bestehen, und was Religion mit Wis-

senschaft am Hut hat. Denn wenn Fossilien plötzlich zum Politikum werden und im Biologieunterricht die göttliche Schöpfung gelehrt werden soll, ist es Zeit für eine Ausstellung, die versucht Ursachen und Hintergründe zu beleuchten.

Kommentar im nächsten FREIDENKER. Heute schon auf www.frei-denken.ch

Bis 29. Juni 2008
MuseumBL, Liestal

Öffnungszeiten:
Di bis So. 10:00-17:00
Geschlossen über die Festtage:
24.-26.12.2007, 31.12.07-2.1.08
Eintritt: Fr. 7.-/5.-
Museumsplatz ist gültig.

Das Ende des Glaubens

Seit Krieg wieder heilig ist und betende Politiker zu Kreuzzügen aufrufen, wird allenorten von einem Wiedererstarben der Religion gesprochen. Sam Harris betrachtet den Zusammenhang zwischen Religion und Gewalt mit nüchternen Augen und postuliert: Das Ende des Glaubens. Endlich spricht einer aus, was viele kaum mehr zu denken wagen, und endlich ein Autor, der zu unterscheiden weiss zwischen Religion und Spiritualität.

Sam Harris

Das Ende des Glaubens: Religion, Terror und das Licht der Vernunft

Edition Spuren; 2007

342 Seiten, Fr. 36.-, ISBN: 3905752069

Religion vergiftet die Welt

Welche Rolle darf Religion heutzutage spielen? Keine – wenn es nach Christopher Hitchens geht. Schon gar keine Sonderrolle, dazu ist unsere Welt zu klein geworden. In seiner Streitschrift legt er eloquent und provokant dar, dass die Rückkehr zum Glauben – ob als archaische Staatsdoktrin oder vermeintlich modernes Sinnstiftungsangebot für den Privatgebrauch – in eine gefährliche Sackgasse führt. Eine gute Welt, so empfand es Bertrand Russell 1927 in seinem grundlegenden Vortrag "Warum ich kein Christ bin", brauche keine Fesselung der freien Intelligenz durch Worte, die vor langer Zeit von unwissenden Männern gesprochen wurden. Hitchens beleuchtet die Entstehung, Verbreitung und Wirkung diverser Glaubensgemeinschaften und macht deutlich, wie stark und unheilvoll der Einfluss der Religionen auf die Politik heute ist.

Christopher Hitchens

Der Herr ist kein Hirte. Wie Religion die Welt vergiftet.

Verlag: Blessing, 2007

352 Seiten, Fr. 32.-, ISBN: 3896673556